

NEWSLETTER

des SPD-Landtagsabgeordneten Wiard Siebels

- FÜR MITGLIEDER IM WAHLKREIS - ALS DOWNLOAD - IM ABO -

77. Ausgabe / 23. November 2023



LIEBE LESERIN UND LIEBER LESER,

seit über einem Jahr tragen wir als SPD-Fraktion gemeinsam mit den Grünen die Verantwortung für unser schönes Bundesland.

Vor einem Jahr hatten wir alle große Sorgen vor dem Winter, weil Putin uns das Gas abgedreht hat. In Tat und Wahrheit haben wir mit einer klugen Politik das gut gemanagt. Übrigens: Der große Arbeitsanfall war auch der Grund, warum erst heute wieder ein Newsletter von mir herauskommt.

Doch seitdem haben wir sehr viel erreicht.

Mehr finanzielle Hilfen: Gleich zu Beginn haben wir die Bürgerinnen und Bürger mit einem 1-Milliarde-Euro-Sofortprogramm entlastet, die unter den gestiegenen Preisen leiden. Tausende Familien in Niedersachsen haben so mehr Geld in der Tasche. Schulen und Kitas können weiter Mittagessen anbieten und Vereine ihre Strukturen erhalten.

Weiter auf Seite 7



SIEBELS: NIEDERSACHSEN FEST AN DER SEITE ISRAELS

Die Welt blickt voller Entsetzen auf den Nahen Osten. Die Terrororganisation Hamas hat aus dem Gazastreifen heraus das israelische Volk mit ungeheuerlicher Brutalität und Grausamkeit angegriffen. Hunderte Unschuldige wurden ermordet, verletzt, verschleppt und gedemütigt.

Am 7. Oktober 2023 ereignete sich der größte Massenerschießung an Jüdinnen und Juden seit dem Holocaust. „Niedersachsen steht solidarisch an der Seite Israels. Nicht nur unsere besondere historische Verantwortung fordert uns dazu auf, es ist ein Gebot der Menschlichkeit und der Empathie. Der jüdische Staat hat das Recht, sich mit allen notwendigen Maßnahmen gegen diesen barbarischen Terror zu verteidigen,“ erklärt Wiard Siebels, Parlamentarischer Geschäftsführer der SPD-Landtagsfraktion. „Ein erstes wichtiges Signal ist dabei die Prüfung von Geldern an die Palästinenser. Hier muss Europa möglichst schnell mit einer entschlossenen Stimme sprechen.

Es darf keine indirekte oder gar direkte Unterstützung des Terrors aus Europa geben. „Zudem dürfen wir in unserem Land keine Feiern und Solidaritätsbekundungen mit den Mördern der Hamas dulden. Die Gutheißung von Verbrechen ist eine Straftat und in dieser Situation besonders widerwärtig“, so Siebels. „Hamas-nahe Vereine, die den antisemitischen Hass der Terroristen verbreiten, müssen schnellstmöglich verboten und entsprechende Versammlungen untersagt werden. Sie stellen eine Gefahr für das jüdische Leben in Deutschland und die öffentliche Sicherheit insgesamt dar. Jüdinnen und Juden müssen sich bei uns sicher fühlen.“ Dazu muss Niedersachsen gegen Antisemitismus in all seinen Ausprägungen entschlossen entgegengetreten, fordert der SPD-Landespolitiker: „Antisemitismus scheint leider auch in Deutschland für immer mehr Menschen akzeptabel. Das wird der Rechtsstaat nicht hinnehmen. Ein besonderer Dank gilt gerade in diesen Tagen den jüdischen Verbänden für ihre Worte. Die Verantwortung für die derzeitige Eskalation liegt allein bei der Terrororganisation Hamas.“



MÜNKEBOER FESTTAGE - der Landtagsabgeordnete Wiard Siebels ist wieder einmal mit einem historischen Schlepper der Kultmarke Lanz Bulldog unterwegs, am Steuer Genosse Nico Behrends aus Großheide.

SIEBELS: QUEERE MENSCHEN UNTERSTÜTZEN

Queere Menschen sind noch immer Anfeindungen ausgesetzt. „Es ist eine Aufgabe der gesamten Gesellschaft, Hass und Hetze entschlossen entgegenzutreten“, so der Landtagsabgeordnete Wiard Siebels. Zwar bestünden in Niedersachsen bereits zahlreiche gute Initiativen, deren Wirkung sei jedoch regional sehr unterschiedlich ausgeprägt und insbesondere die Finanzierung häufig unklar.

„Queere Menschen müssen sich mit Fragen nach geschlechtsangleichenden Operationen, Namensänderungen und Bürokratie befassen.“ Häufig seien auch noch Stigmata und Vorurteile verbreitet. Siebels weiter: „Wir brauchen daher flächendeckende Beratungsstrukturen für queere Menschen, ganz besonders dann, wenn das Selbstbestimmungsgesetz auf Bundesebene verabschiedet wird.“

GUTE STIMMUNG

beim Sommerfest der Niedersächsischen Landesregierung in Berlin. Rund 3.000 Menschen aus Politik, Wirtschaft und Verbänden kamen zum traditionellen Netzwerktreffen unter freiem Himmel. Im Foto Wiard Siebels mit André Goldenstein und Sebastian Kunde.



SIEBELS: PLANUNGEN JETZT ERLEICHTERN

Der Pakt für Planungs-, Genehmigungs- und Umsetzungsbeschleunigung zwischen Bund und Ländern soll Verfahren zunehmend digitalisieren, Fristen verkürzen und Genehmigungen insgesamt erleichtern. „Der Pakt für Beschleunigung ist ein bedeutender Schritt für die Entwicklung unserer Wirtschaft und Gesellschaft“, so Wiard Siebels, Parlamentarischer Geschäftsführer der SPD-Landtagsfraktion. „Die 100 Maßnahmen setzen den Grundstein für wichtige Verbesserungen in unserem Land. Dafür möchte ich mich ausdrücklich bei unserem Ministerpräsidenten Stephan Weil bedanken, der sich erfolgreich für eine Modernisierung unseres Landes eingesetzt hat. Wir sind in Niedersachsen bereit, diese Vorschläge umzusetzen.“

Nur mit den dringend notwendigen Erleichterungen bleibe der Staat weiterhin handlungsfähig, so Siebels weiter: „Die für unsere Demokratie entscheidenden Grundsätze von Beteiligung und Rechtssicherheit werden nicht gestrichen. Bei aller Beteiligung erwarten Bürgerinnen und Bürger zurecht daneben auch einen handlungsfähigen Staat, der notwendige Projekte zügig umsetzt.“ Ein Beispiel dafür sei der Bau der Flüssiggas-Terminals in Wilhelmshaven oder auch das Windenergiegesetz in Niedersachsen. „Aus diesen guten Beispielen wollen wir Normalität machen.“

Neben den beschlossenen Maßnahmen hält Siebels es für essenziell, den Mitarbeitern in den Verwaltungen den Rücken zu stärken: „Die kommunalen Verwaltungen und die Landes- und Bundesbehörden sind diejenigen, die die vereinfachten Maßnahmen umsetzen. Ihren Mut zum Handeln und ihren Mut zur Verantwortung müssen wir weiter stärken. Nur so können wir die entscheidenden Themen wie Schaffung von mehr Wohnraum sowie Ausbau der Infrastruktur und von Produktionsanlagen angehen.“

FAHRRADLEASING IM ÖFFENTLICHEN DIENST

Bald können über 150.000 Beamtinnen und Beamte sowie Richterinnen und Richter in Niedersachsen zu besonders attraktiven Konditionen Teil der Mobilitätswende sein. Mit dem am 8. November 2023 beschlossenen Gesetzentwurf bietet das Land die Möglichkeit, Dienstfahrräder, Pedelecs und E-Bikes zu leasen und auch für private Fahrten zu nutzen.

Hierzu Wiard Siebels: „Auf diese Weise stärken wir nicht nur die Gesundheit und das Klima, sondern festigen auch die Attraktivität des Landes als Arbeitgeber.“ Das Land würde es begrüßen, wenn die Tarifpartner in den anstehenden Verhandlungen auch für die Tarifbeschäftigten des Landes diesem Beispiel folgen und ein ähnliches Angebot vereinbaren.“

WOLFMANAGEMENT: ZAHL DER TIERE BESSER REGULIERENEN

Der Abgeordnete Wiard Siebels hat Ende August zu der Wolf-Problematik Stellung genommen, hier seine Aussagen: „Die Risse von insgesamt 60 Schafen in Niedersachsen zeigen deutlich, welche Dringlichkeit ein rationaler Umgang mit dem Wolf hat. In Niedersachsen ist die Population längst nicht mehr bedroht, vielmehr bringt die hohe Zahl an Tieren erhebliche Probleme mit sich. Gerissene Weidetiere bedeuten nicht nur einen erheblichen wirtschaftlichen Schaden. Die Angriffe sorgen auch bei den Haltern für große Verunsicherung und traumatisieren die überlebenden Tiere.

Deshalb setzen wir uns als SPD-Fraktion sowohl auf EU- und Bundesebene als auch vor Ort für ein aktives, regionales Wolfmanagement ein und haben dazu bereits ein eigenes Positionspapier mit konkreten Maßnahmen vorgelegt. Wir erwarten von der EU und dem Bund, uns die notwendigen Werkzeuge für eine nachhaltige Lösung der Wolfssproblematik an die Hand zu geben.

Unsere Antwort lautet: Zu einem effektiven Wolfmanagement gehört ausdrücklich auch, auffällige Wölfe oder Rudel einfacher zu entnehmen und entstandene Schäden unbürokratisch auszugleichen. Das muss auch bei allen Vorfällen umgehend so geschehen.“

Die Tötung eines geschützten Wolfs Ende Juni am Mittellandkanal sei hingegen fraglos illegal gewesen. Drei Wolfsschutzvereine haben daraufhin eine Belohnung von 40.000 Euro für Hinweise ausgerufen, die zur Ergreifung der Täterinnen beziehungsweise Täter führen.

Siebels: „Einen solchen Aufbau von Selbstjustiz-ähnlichen Anreizen lehnen wir ab.“ Es müsse möglich sein, die Zahl der Tiere zu steuern. Die Aufklärung und Bewertung von illegalen Tötungen bleiben aber in jeden Fall allein Aufgaben des Rechtsstaates. ■



LANDTAGSWAHL 2022 WAR RECHTMÄSSIG

Als Parlamentarischer Geschäftsführer der SPD-Fraktion hat Wiard Siebels zu den Einsprüchen gegen die Rechtmäßigkeit der Landtagswahl Stellung bezogen: Die Anhörung der Beschwerdeführer habe keine neuen Erkenntnisse gebracht. Stattdessen wurden Punkte vorgetragen, die bereits aus den Akten bekannt seien. Entsprechend habe sich an der Einschätzung, dass sich aus den vorgebrachten Einsprüchen keine Zweifel an der Rechtmäßigkeit der Landtagswahl 2022 ergeben, nichts geändert.

Siebels: „Wichtig ist dabei die rechtliche Unterscheidung: Intrigen, Unprofessionalität und Grabenkämpfe innerhalb der AfD haben sich in den Anträgen, die gegen das Wahlverfahren der AfD sind, wieder deutlich gezeigt. Diese Feststellung spielt bei der rechtsstaatlichen Prüfung der Landtagswahl aber keine Rolle.“ Ebenfalls wenig stichhaltig sei der Einspruch eines ehemaligen FDP-Abgeordneten. Fehlende Logik in der Argumentation werde von dem Beschwerdeführer mit Vermutungen gefüllt – das sei weder juristisch belastbar, noch inhaltlich überzeugend. Noch Rechtsweg bei Staatsge- ■

FRIEDRICH MERZ (CDU) SPIELT IN SACHEN AfD GEFÄHRLICHES SPIEL

Der Vorsitzende der Bundes-CDU, Friedrich Merz, hat wiederholt höchst gefährliche Äußerungen zum Verhältnis seiner Partei zur AfD getätigt. So sagte Merz bei einer Klausur der CSU, die CDU müsse „eine Alternative für Deutschland mit Substanz“ sein. Und im ZDF-Sommerinterview hatte Merz sogar eine Zusammenarbeit auf kommunaler Ebene als möglich bezeichnet.

Hierzu der Abgeordnete Wiard Siebels als Parlamentarischer Geschäftsführer der SPD-Landtagsfraktion:

„Friedrich Merz spielt ganz bewusst mit dem Feuer. Er rückt die CDU mit solchen Aussagen immer weiter nach rechts. Zugleich legitimiert und verharmlost er so eine in weiten Teilen völkisch-antidemokratische AfD. Nun scheut er sich nicht mehr, mit diesen Rechtsextremen gemeinsame Sache zu machen. Die angebliche Beschränkung auf die kommunale Ebene ist dabei nur ein Feigenblatt auf Zeit. Offenbar hat der CDU-Chef nichts aus der Geschichte gelernt. Es darf für demokratische Parteien keine Zusammenarbeit mit den Feinden der Demokratie geben. Mit diesen Äußerungen und dann auch noch dem peinlichen Versuch der Erklärung, man habe ihn nur falsch verstanden, macht sich Merz untragbar.

In seinem Sommerinterview konnte der CDU-Chef keinen einzigen vernünftigen inhaltlichen Vorschlag präsentieren. Vielleicht sollte er sich lieber auf Sacharbeit konzentrieren und nicht ständig der AfD Steilvorlagen bieten.“

Siebels fordert von der niedersächsischen Landes-CDU klare Worte: „Sebastian Lechner muss sich eindeutig von Merz distanzieren. Wir erwarten vom CDU-Bundesvorstand und seinen niedersächsischen Mitgliedern eine Erklärung. Andernfalls wären ihre Aussagen im Landtag zur Nichtzusammenarbeit mit der AfD nichts als hohle Phrasen.“ ■



ZU GAST BEI DER LANDESGRUPPE der SPD-Bundestagsabgeordneten aus Niedersachsen/Bremen - ihr Vorsitzender ist unser Bundestagsabgeordneter Johann Saathoff - in der Landesvertretung in Berlin. Die Landtagsdelegation mit dem Fraktionsvorsitzenden Grant Hendrik Tonne und Wiard Siebels bedankte sich anschließend für die guten und vertrauensvollen Gespräche. Themen waren u.a. Gesundheit, Krankenhausreform, Soziales, Transformation und die Wolf-Problematik.



AN DEM ERSTEN BUNDESWEITEN TRIKOTTAG kleidete sich auch die SPD-Landtagsfraktion in einen Sportdress. Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) hatte alle Vereinsmitglieder dazu aufgerufen, die Trikots ihrer Sportvereine bei der Arbeit öffentlich zu tragen, um Werbung für diese zu machen. Gerade nach der Corona-Pandemie, in der die Vereinskultur situationsbedingt eingefroren wurde, sei es umso wichtiger, wieder Sichtbarkeit für lokale Sportvereine zu schaffen, hieß es vom DOSB. Der Abgeordnete Siebels präsentierte sich im Trikot des Ostfriesischen Handballvereins Aurich (OHV). Siebels dankte allen Ehrenamtlichen, die in ihrer Freizeit dafür sorgen würden, dass diese ganzen Vereine und Sportarten weiterbetrieben werden können.



Besuch der Männergruppe „Männl' up Tour“ aus Ihlow.



Besuch aus dem Landesamt für Verbraucherschutz in Oldenburg (LAVES).

SIEBELS: AUCH DER TANNENBAUMVERKAUF IST EINE FORM DER DIREKTVERMARKTUNG

Von der Hofmolkerei bis zur Weihnachtsbaumvermarktung: Direktvermarktung und regionale Wertschöpfung hat viele Gesichter. „Die direkte Vermarktung der eigenen Produkte hat für Landwirte ganz deutliche Vorteile“, erklärt Wiard Siebels, Parlamentarischer Geschäftsführer der SPD-Landtagsfraktion. „Sie sind nicht von den Preisen der großen Supermarktketten abhängig und verdienen proportional deutlich mehr am eigenen Produkt. Außerdem können sie regional auch kleinere Mengen verkaufen.“

Die Direktvermarktung, so der Abgeordnete weiter, sei eine wesentliche Stütze für die große Aufgabe der Transformation in der Landwirtschaft. Gemeint ist damit der notwendige Umbau der Agrarlandschaft, der sich durch die ökologischen Herausforderungen unserer Zeit ergibt.

„Die Coronakrise hat uns nicht nur große Probleme, sondern auch einige Potenziale aufgezeigt. Der Verkaufsanstieg von regional produzierten Produkten ist dabei ein positives Beispiel. Diese Entwicklung möchten wir gezielt fördern, um unsere Landwirte beim Umbau des Agrarsektors zu unterstützen“, so Siebels. „Damit setzen wir ein Versprechen unseres Sieben-Punkte-Plans für faire Preise und gute Lebensmittel um. Wir knüpfen außerdem an unsere Direktvermarkterkonferenz aus dem Sommer an.“

Auch die Verbraucher profitieren von regionalen Produkten, meint Siebels: „Es fühlt sich einfach gut an, auf dem Hof um die Ecke einzukaufen und genau zu wissen, woher das Fleisch, Gemüse und Obst kommt. Regionalität ist ein starker Trend bei den Lebensmitteleinkäufen.“



ZU DEN PFLICHTAUFGABEN eines Parlamentarischen Geschäftsführers gehört auch die Teilnahme an Veranstaltungen anderer Landtagsfraktionen. Beim Sommerfest der CDU-Landespolitiker war Siebels ein gefragter Gesprächspartner..

KLAUSURTAGUNG ZUM POLITISCHEN WANDEL MÜNDETE IN „NORDERNEYER ERKLÄRUNG“

Die SPD-Landtagsfraktion hat Anfang des Jahres auf Norderney getagt. Zentrale Themen der dreitägigen Klausurtagung waren die Stärkung der Demokratie, die Schaffung bezahlbaren Wohnraums und die Gestaltung der Energiewende.

„Die aktuellen Herausforderungen setzen in unserem Land tiefgreifende Veränderungen in Gang. Extremistische Gruppierungen und Gewalttäter fordern den demokratischen Rechtsstaat heraus. Parallel dazu machen steigende Preise das Leben und Wohnen für viele Menschen immer teurer. Und gleichzeitig erfordern der Klimawandel und die Energiekrise die entschlossene Umsetzung der Energiewende“, erklärt Wiard Siebels, Parlamentarischer Geschäftsführer der

SPD-Landtagsfraktion. „Diese Herausforderungen wollen wir gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern gestalten, damit Niedersachsen aus dieser krisenhaften Zeit gestärkt hervorgeht.“

Die Ergebnisse der Klausurtagung wurden unter der Überschrift „Den Wandel gemeinsam gestalten - stark für Morgen“ in einer sogenannten Norderneyer Erklärung ausgedrückt.

Die darin aus den Beratungen zusammengefassten zentralen Forderungen der SPD-Landtagsfraktion sind: den demokratischen Rechtsstaat schützen und stärken, das Grundrecht auf Wohnen durch eine soziale Buwende sicherstellen und die Energiewende in Niedersachsen weiter vorantreiben.

SIEBELS: 31 STELLEN BEIM NLBV AURICH JETZT GESICHERT

Eine tolle Nachricht brachte der Landtagsabgeordnete Wiard Siebels aus der SPD-Klausurtagung zur Aufstellung des Landeshaushalts 2024 mit. Beim NLBV in Aurich werden 31 Vollzeitstellen dauerhaft gesichert. 26 dort bereits vorhandene und auch besetzte Stellen werden endlich im Landeshaushalt geführt, eine langjährige Forderung der SPD. Und 5 Stellen werden in Aurich sogar ganz neu geschaffen. Das werde zu einer deutlichen Entlastung der in Aurich angesiedelten Beihilfe führen und die Bearbeitung von aufgelaufenen und neuen Anträgen entsprechend beschleunigen. Das Nds. Landesamt für Besoldung und Versorgung (NLBV) zahlt an 224.500 Beschäftigte sowie 110.000 Versorgungsempfängerinnen und -Empfänger Bezüge und bearbeitet jährlich mehr als 1 Mio. Beihilfeanträge.

SIEBELS: AUF SOLIDER FINANZLAGE FUSSEN

„Die Ergebnisse der Steuerschätzung zeigen, dass die Lage weiterhin von vielen Unbekannten geprägt und unbeständig ist. Zugleich haben sich die Finanzplanungen des Landes als seriös und weit-sichtig bestätigt. Zwar erhalten wir keinen zusätzlichen Spielraum, die beachtlichen Investitionen im Haushalt sind aber solide gegenfinanziert.“ sagt der Landtagsabgeordnete Wiard Siebels zur regionalisierten Herbst-Steuerschätzung. „Unsere Politik ist gut auf diese neuen Kennzahlen eingestellt. Unser Leitfaden bleibt: Verantwortungsvolle Finanzpolitik mit gezielten Zukunftsinvestitionen.“



WIARD SIEBELS war Schirmherr der Landesgruppen-Zuchtschau des Vereins für Schäferhunde in Aurich. Siebels: „Macht weiter so, euer Vereinsleben und euer Engagement ist absolut beeindruckend.“



„**KATER PAUL** und der rote Faden“ heißt das Bilderbuch von Andrea Reitmeyer, aus dem der SPD-Landtagsabgeordnete Wiard Siebels am Freitag beim bundesweiten Vorlesetag im Kindergarten „Zwergennest“ in Riepe vorgelesen hat. Der Riepster Bürgermeister Hannes Langer begleitete ihn. DIE ZEIT, Stiftung Lesen und Deutsche Bahn Stiftung rufen in jedem Jahr am 16. November dazu auf, ein öffentliches Zeichen für das Vorlesen zu setzen. Ziel des Aktionstages ist es, Begeisterung für das Lesen und Vorlesen zu wecken und Kinder möglichst früh mit dem geschriebenen und erzählten Wort in Kontakt zu bringen. Siebels nahm sich im Anschluss die Zeit, mit Kindergartenleiterin Petra Saathoff und ihren Kolleginnen u.a. über Fragen der Frühförderung zu sprechen.

SIEBELS: KLASSENRÄTE FÜR DIE SCHULEN

In der Grundschule lernen die Schülerinnen und Schüler nicht nur Schreiben, Lesen und Rechnen, sondern auch ein gutes Miteinander. Im und neben dem Unterricht üben sie jeden Tag die Grundlagen der Demokratie: einander zuhören, Argumente abwägen und Kompromisse finden. „Zu unserer Demokratie gehört es auch, dass junge Menschen von Anfang an ihre Ideen, Wünsche und Forderungen ausdrücken dürfen“, erklärt der Abgeordnete Wiard Siebels. „Darum wollen wir in allen Schulformen neben der Wahl zum Klassensprecher Klassenräte als demokratisches Gremium einführen. Dies gilt insbesondere in Grundschulen und Förder Schulen. „Wer einmal eine Grundschule besucht und mit den Kindern gesprochen hat, weiß, dass junge Menschen eigene Vorstellungen und kluge Gedanken haben“, sagt Siebels. „Im Klassenrat können sie Grundprinzipien der Mitwirkung und Mitbestimmung erlernen und üben.“

MDL SIEBELS: NUTRIA MÜSSEN AUCH WEITER GANZJÄHRIG BEJAGT WERDEN

Derzeit ist die Anpassung mehrerer jagdlicher Verordnungen in Arbeit. Die entsprechende Verbandsanhörung wurde abgeschlossen und die Rückmeldungen der beteiligten Verbände weitestgehend ausgewertet. Nach Aussage des Landtagsabgeordneten Wiard Siebels gab es im Beteiligungsverfahren viel Zustimmung zu verschiedenen Punkten. Die bei uns in der Region zu Recht kritisierte Einschränkung bei der Nutria-Jagd sei nun aber vom Tisch, berichtet der Auricher Landtagsabgeordnete. Das bedeutet: Die Nutria sollen weiterhin - wie auch in der jetzt gültigen Verordnung festgelegt - ganzjährig bejagt werden dürfen. Die Jagd auf die invasive Art sei unter anderem aus Gründen des Küsten- und Hochwasserschutzes erforderlich, da Nutria ihre Bauanlagen in Uferbereichen und Deichen anlegen und damit die Stabilität gefährden könnten.

Genau dies hatten Deichverbände und andere auch öffentlich kundgetan. Nach den Informationen des Auricher Landtagsabgeordneten geht das Niedersächsische Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (ML) davon aus, dass die überarbeitete Verordnungs-Novelle, die noch eine Vielzahl an anderen Themen beinhaltet, spätestens im kommenden Jahr in Kraft treten kann.



ALS GAST DURFTE WIARD SIEBELS als Parlamentarischer Geschäftsführer der SPD-Landtagsfraktion an der SPD-Gruppensitzung der 22. Städteversammlung des Niedersächsischen Städtetages in Oldenburg teilnehmen. Das Bild zeigt ihn mit dem NST-Vizepräsidenten und Sprecher der SPD-Gruppe, Oldenburgs Oberbürgermeister Jürgen Krogmann, und der NST-Geschäftsführerin Dr. Kirsten Hendricks. Die Runde diskutierte aktuell drängende Themen wie den Fachkräftemangel, insb. im Kitabereich, die Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter, die flächendeckend schwierige kommunale Haushaltslage und die Unterbringung von Geflüchteten.

Fortsetzung von Seite 1

Und mit der Auszahlung des Energiegeldes für Pensionärinnen und Pensionäre des Landes haben wir eine Gerechtigkeitslücke geschlossen, was zuvor mit der CDU nicht möglich war. **Mehr bezahlbarer Wohnraum:** Wir statten die neue Landeswohnungsgesellschaft mit 100 Millionen Euro Startkapital aus, um Druck vom Wohnungsmarkt zu nehmen.

Mehr Klimaschutz: Wir machen den Weg frei für den schnellen Ausbau von Windkraft und Solar. Für den Übergang haben wir in Rekordzeit das LNG-Terminal in Wilhelmshaven gebaut. Die konsequente Energiewende - u.a. mit der Einrichtung der Taskforce Energiewende - erhält Arbeitsplätze und schafft neue, hochqualifizierte Jobs in Niedersachsen. Industrie folgt Energie – günstiger grüner Strom ist die Grundlage für eine erfolgreiche Wirtschaft.

Mehr Bildung: Die Zukunft Niedersachsens steckt in den Köpfen unserer Kinder. Wir machen mit der stufenlosen Einführung von A13 für alle Lehrkräfte das Lehramt attraktiver und sorgen so langfristig für guten Unterricht in Niedersachsen.

Mehr Öffentlicher Nahverkehr: Wir sichern den Landesanteil am Deutschlandticket bis 2027 ab und bauen die Angebote der Öffis gerade im ländlichen Raum aus.

Ich finde, für ein Jahr kann sich die Bilanz sehen lassen. Und wir sind weiter voller Energie.

Das haben wir in Hannover gerade bei der Aufstellung des Etatentwurfs für 2024 bewiesen. Trotz enger Kassenlage fördern wir dort, wo das Geld des Landes am nötigsten gebraucht wird.

Ihr

Wiard Siebels



ZWEI ECHT COOLE ZUSCHAUER beim Christopher-Street-Day in Aurich. Der andere ist Simon Baalman aus Aurich, der bei Wiard ein Landtagspraktikum gemacht hat.

KEINE MEHRWERTSTEUER AUF VHS-BILDUNGSANGEBOTE

„Angebote der kommunalen und gemeinwohlorientierten Träger der Erwachsenenbildung sind in der Regel von der Umsatzsteuer befreit. Dadurch können Erwachsene preiswert Sprachen lernen, den Umgang mit digitalen Tools auffrischen oder ganz neue Fähigkeiten für sich entdecken“, so der SPD-Landtagsabgeordnete Wiard Siebels. „Diese Regelung wollen wir auch zukünftig erhalten.“ Aktuell bestehen bei den Anbietern und Kommunen große Unsicherheiten darüber, ob sich in absehbarer Zeit etwas an der Umsatzsteuerbefreiung ändern wird. „Eine Umsatzsteuerpflicht würde zu Mehrkosten führen, die entweder von

den meist kommunalen Trägern oder von den Kursteilnehmern erbracht werden müssen“, so Siebels. Das sei nicht zielführend und sogar schädlich: „Der Grundgedanke von gemeinwohlorientierten Bildungsträgern ist es, die Interessen und Fähigkeiten von Menschen zu fördern, unabhängig von ihrer beruflichen Tätigkeit und unabhängig vom Geldbeutel. Dieser Grundgedanke ist mit einer Umsatzsteuer, wie sie aktuell diskutiert wird, nicht vereinbar. Deswegen bitten wir den Bund, sich für Volkshochschulen, Heimvolkshochschulen und andere Erwachsenenbildungsträger starkzumachen.“

WIARD SIEBELS

Niedersächsischer
Landtagsabgeordneter

Impressum (V.i.S.d.P.):
Abgeordnetenbüro Siebels

Dita Bontjer, Mitarbeiterin

Postfach 1701

26587 Aurich

Telefon: 04941 3387 u. 9806725

eMail: buero@wiard-siebels.de

Newsletter Layout und Redaktion:

M. Galka, Aurich

Homepage:

www.wiard-siebels.de



MdB JOHANN SAATHOFF mit MdL Wiard Siebels beim Pfingst- und Orgelweihegottesdienst in der Auricher Lamberti-Kirche. Der Bund hat die Sanierung der Ahrend-Brunzema-Orgel mit 69.000 Euro gefördert - also ein Selfie mit Nachrichtenwert!